© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/;www.zobodat.at

Inhalt.

Seite

I. **Berichte über Versammlungen und Exkursionen:**

1. Begründende Versammlung am 7. März 1908 1
2. Erste Hauptversammlung in Hildesheim am 25. April 1908 4

Vorträge:

v. Koenen, Wasserversorgung im allgemeinen und die Wasserversorgung von Hildesheim im besonderen 4

Hoyer, Über den Mittleren Jura bei Hannover . . . 6

Pompeckj, Die zoogeographischen Beziehungen zwischen den Jurameeren Nordwest- und Süddeutschlands. 10

3. *Windhausen*, Exkursion in die Gegend östlich von Hildesheim (Galgenberg, Vorholz, Wohldenberg) am 26. April 1908. Mit einer tektonischen Skizze . 12
4. *Salfeld*, Exkursion in die Umgebung von Sarstedt am 27. Mai 1908 15
5. *v. Koenen*, Exkursion in den Ith am 28. Mai 1908 . . 17
6. *Stille*, Exkursion in den südöstlichen Deister am 5. Juli 1908 19

II. **Mitgliederverzeichnis** 22

III. **Kassenübersicht** 28

IV. **Abhandlungen:**

Hans Menzel, Über die Einhornhöhle bei Scharzfeld am Harz 29

Wilhelm Lohmann, Die geologischen Verhältnisse des Wiehengebirges zwischen Barkhausen a. d. Hunte und Engter 39

Erich Scholz, Die geologischen Verhältnisse des Süntel und anstoßenden Wesergebirges 78

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/;www.zobodat.at

I. Berichte über Versammlungen und Exkursionen.

1. Begründende Versammlung zu Hannover am 7. März 1908.

Auf Anregung mehrerer Geologen in Göttingen und Hannover und unter Mitwirkung zahlreicher Mitglieder der Naturhistorischen Gesellschaft zu Hannover sowie weiterer geladener Freunde der Geologie wurde am 7. März 1908 der **„Niedersächsische geologische Verein"** ins Leben gerufen.

Der Verein, welcher sich der Naturhistorischen Gesellschaft als „Geologische Abteilung" anschloß, hat sich die Pflege der Geologie und verwandter Wissenschaften in Niedersachsen (= Provinz Hannover, Provinz Westfalen und angrenzende Staatsgebiete) zur Aufgabe gemacht. Dieses Ziel soll erreicht werden durch Vorträge, Vorführungen, Ausflüge, Veröffentlichungen, sowie durch Erschließung und Erhaltung geologisch wichtiger Punkte. Dabei gilt es, sowohl eine nähere Berührung der Fachgeologen unter einander und mit den Freunden der Geologie und verwandter Wissenschaften herbeizuführen, als auch vor allem die praktisch interessierten Kreise, den Berg- und Forstmann, den Landwirt, Steinbruchs- und Tongrubenbesitzer usw. heranzuziehen und Fühlung mit diesen Kreisen zu gewinnen.

Nachdem ein langjähriges Mitglied der Naturhistorischen Gesellschaft, Herr Andrée, der in der begründenden Versammlung den Vorsitz führte, einen kurzen Überblick über die Geschichte der Naturhistorischen Gesellschaft gegeben und den Niedersächsischen geologischen Verein als Abteilung der Naturhistorischen Gesellschaft begrüßt hatte, verlas Herr Briecke den Entwurf der Satzungen, die mit einigen Änderungen und Zusätzen angenommen wurden; der Wortlaut ist folgender:

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/;www.zobodat.at

Satzungen.

§ 1.

Die geologische Abteilung der Naturhistorischen Gesellschaft zu Hannover (Niedersächsischer geologischer Verein) bezweckt die Pflege der Geologie und verwandten Wissenschaften in Niedersachsen (= Provinz Hannover und angrenzende Staatsgebiete) durch Vorträge, Vorführungen, Ausflüge, Veröffentlichungen, sowie durch Erschließung und Erhaltung geologisch wichtiger Punkte.

Die Veröffentlichungen erfolgen im allgemeinen mit den Jahresberichten der Naturhistorischen Gesellschaft nach Prüfung durch einen vom Vorstande der Abteilung zu bestimmenden Ausschuß.

§ 2.

Die Mitgliedschaft wird erworben durch Anmeldung beim Vorstande der Naturhistorischen Gesellschaft (vergl. hierzu § 3 der Satzungen der Nat. Ges.); jedes Mitglied der geologischen Abteilung ist zugleich Mitglied der Naturhistorischen Gesellschaft.

§ 3.

Der Jahresbeitrag für die Naturhistorische Gesellschaft beträgt für in Hannover wohnende Mitglieder 3 Mk., für auswärtige 2 Mk., außerdem wird ein jährlicher Beitrag von 2 Mk. zur Deckung der im Interesse der geologischen Abteilung gemachten besonderen Ausgaben erhoben.

Das Geschäftsjahr läuft vom 1. Oktober bis 30. September.

§ 4.

Alljährlich finden zwei Haupt-Versammlungen statt, die eine im Frühjahr (in der Regel Ende April) als Wander-Verversammlung (verbunden mit einem größeren Ausfluge), in der über das verflossene Geschäftsjahr Bericht erstattet, die Vorstandswahl vorgenommen sowie der Arbeitsplan für das neue Jahr festgestellt wird; die andere im Herbst für geschäftliche Angelegenheiten und Vorträge.

§ 5.

Organe der geologischen Abteilung sind:

1. die Frühjahrs-Hauptversammlung, die von Jahr zu Jahr festgelegt wird, und zu der mindestens sechs Wochen vorher durch Zusendung der Tagesordnung zu berufen ist,
2. der Vorstand, der aus dem Vorsitzenden, dessen Stellvertreter, dem Schriftwart, Kassenwart und fünf Bei-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/;www.zobodat.at

sitzern, von denen einer der Vorsitzende der Naturhistorischen Gesellschaft sein muß, besteht.

Die vier erstgenannten Mitglieder müssen in Hannover oder in dessen unmittelbarer Nähe wohnen.

Der Vorstand wird auf zwei Jahre gewählt; Wiederwahl ist zulässig.

§ 6.

Anträge von Mitgliedern, die von mindestens 15 Mitgliedern unterstützt werden, müssen vier Wochen vor der Frühjahrs-Hauptversammlung bekannt gemacht werden.

§ 7.

Eine Auflösung der geologischen Abteilung kann nur durch Beschluß von drei Vierteln sämtlicher Mitglieder erfolgen. Das alsdann vorhandene Vermögen fällt der Naturhistorischen Gesellschaft zu.

§ 8.

Für alle übrigen Fälle gelten die Satzungen der Naturhistorischen Gesellschaft.

§ 9.

Die vorstehenden Satzungen treten mit dem 7. März 1908 in Kraft.

Es wurde hierauf beschlossen, die erste Hauptversammlung am 25. April in Hildesheim abzuhalten, am 26. April einen größeren Ausflug in dessen Umgebung zu unternehmen.

Die Vorstandswahl hatte folgendes Ergebnis: Vorsitzender: Professor Dr. F. Rinne (Hannover, Techn. Hochschule); stellvertretender Vorsitzender: Professor Dr. R. Hauthal, Direktor des Roemer-Museums (Hildesheim); Schriftführer: Professor W. Briecke (Hannover, z. Z. Bücherwart der Naturhistorischen Gesellschaft); Kassenwart: Rechnungsrat C. Keese (Hannover, z. Z. Kassenwart der Nat. Ges.); Beisitzer: Geh. Regierungsrat Professor Dr. H. Kaiser (Hannover, z. Z. Vorsitzender der Nat. Ges.), Professor Dr. K. Bergeat (Clausthal, Bergakademie), Professor Dr. J. F. Pompeckj (Göttingen, Geolog. Institut der Universität), Professor Dr. K. Fricke (Bremen), Bergwerks-Direktor E. Fromme (Hannover).

Da bald nachher Herr Rinne einen Ruf nach Königsberg angenommen hatte, führte Herr Hauthal bis auf weiteres die Geschäfte des Vorsitzenden. Am 31. Oktober wurde Professor Dr. H. Stille (Hannover, Techn. Hochschule) zum Vorsitzenden gewählt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Jahresbericht der Naturhistorischen Gesellschaft zu Hannover

Jahr/Year: 1907-1909

Band/Volume: 58-59

Autor(en)/Author(s): Redaktion

Artikel/Article: Inhalt 1001-1003